

Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 10.05.2023, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Christoph Fels	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	Vertretung für Frau Gabriele Lenz
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Herr Wilfried Schmitz	FAMILIE	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	Vertretung für Frau Anneliese Häck
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthis Tasler	SPD	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Lars Vogel	CDU	
beratende Mitglieder		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Herr Stefan Deitmer	Vorsitzender Stadtsportring	
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	
Herr Klaus Volmer	FBL 10	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Karin Hackling	Schriftführung	

Schriftführung: Frau Karin Hackling

Herr Ausschussvorsitzender Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:00 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Organisationsuntersuchung Schulhausmeisterdienste
Vorlage: 091/2023
- 3 Schülerbeförderung im Schuljahr 2023/24; angekündigte Änderung durch das Deutschlandticket (DT)
Vorlage: 098/2023
- 4 Grundsätze für Sponsoring an Schulen in städtischer Schulträgerschaft
Vorlage: 099/2023
- 5 Antrag auf Genehmigung zur Namensänderung Sportzentrum West / Fußballplätze an der Reiningstraße und Haugen Kamp
Vorlage: 103/2023
- 6 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

Herr Thies berichtet, dass die Sportlerehrung am 13.06.2023 stattfindet und lädt die Ausschussmitglieder zur Teilnahme ein.

Zudem berichtet er über den derzeitigen Stand der Reinigungsleistungen an Schulen. Diese wurden zum 01.01.2023 neu vergeben. Nach anfänglichen Problemen habe es Gespräche mit dem Unternehmen gegeben. Durch Umsetzung verschiedener Maßnahmen wurden die Missstände zwischenzeitlich verringert, jedoch noch nicht gänzlich behoben. Jede Schule erhalte nun täglich mindestens 75 Minuten zusätzliche Reinigungszeit. Die Erhöhungen seien auf nachgewiesene Fehlkalkulationen des Dienstleisters zurückzuführen und für die Stadt kostenneutral.

Des Weiteren berichtet Herr Thies, dass nach erfolgter Ausschreibung des Caterings der Mensa im Schulzentrum der bisherige Betreiber auch die neue Mensa betreiben werde.

TOP 2	Organisationsuntersuchung Schulhausmeisterdienste Vorlage: 091/2023
-------	--

Herr Vogel für die CDU-Fraktion eröffnet die Diskussion. Er befürwortet eine dauerhafte Präsenz der Schulhausmeister während der Unterrichts- und OGS-Zeiten, damit der wichtige Faktor der Schulsicherheit ständig gewährleistet sei. Schulhausmeister seien Vertrauenspersonen für Lehrer, Schüler und Eltern. Lehrkräfte seien für das Kerngeschäft der Schule zuständig, nicht für das Schließen der Gebäude, etc.. Es sei falsch, besonders in bzw. nach der schweren Zeit der Pandemie, in der das Lehrpersonal besondere Herausforderungen und viele zusätzliche Aufgaben zu meistern habe, die Hausmeister abziehen. Allen sei bewusst, dass die Bereitstellung weiterer Hausmeister-Stellen mit Kosten verbunden sei. Die Sicherheit der Kinder sollte es allerdings wert sein.

Dem stimmt Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld zu. Seitens der Stadt Coesfeld würden Millionen in die Schulen investiert, dann sollte auch gewährleistet sein, dass die Gebäude gut beaufsichtigt werden. Sie formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung möge zwei zusätzliche Stellen für Schulhausmeister in den nächsten Haushalt einstellen, so dass während der Unterrichts- und OGS-Zeiten eine Präsenz an den Schulen gewährleistet ist.“

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion ergänzt, dass die Hausmeister für Kinder wichtige Kontaktpersonen seien. Sie regt an, zukünftigen Bewerbern im Vorfeld die umfangreichen Aufgaben darzulegen.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt, dass eine Unterbesetzung im Vormittagsbereich nicht realistisch sei. Ein Hausmeister müsse in manchen Situationen schnell verfügbar sein. Die Untersuchung habe nicht die Einzelheiten im Blick. Politisch werde derzeit über Hilfskräfte an Schulen diskutiert, z.B. für Musicalaufführungen. Hier entstehe eine Vermischung der Aufgaben zwischen Lehrkräften und Schulhausmeistern.

Frau Vennes bezieht sich auf die Vorlage und erkundigt sich nach der Prüfung von Leitern und Tritten durch die Schulhausmeister.

Herr Volmer erklärt, dass einige Schulhausmeister Zusatzaufgaben erledigten. Während dieser Zeiten seien die Schulhausmeister nicht vor Ort.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld bittet darum, die Anlage 1 um die bisherigen Stundenanteile an den Schulen zu ergänzen.

nachrichtlich über das Protokoll:

Da der Stellenplan Anlage zum Haushaltsplan ist, ist die Angelegenheit im Rahmen der Haushaltsberatungen zu behandeln. Die Verwaltung wird dazu eine entsprechende Vorlage vorbereiten.

Aus Sicht der SPD-Fraktion meint Herr Tasler, dass es grundsätzlich wichtig sei, dass Lehrkräfte ihre Aufgaben übernehmen. Die Verwaltung habe den Bedarf der Schulhausmeisterstellen errechnet. Den von Kürzung betroffenen Schulen falle es schwer, dies zu akzeptieren.

Herr Musholt erklärt, dass Einigkeit darüber bestünde, dass Schulhausmeister lediglich Hausmeistertätigkeiten durchführen sollen. Die Theorie sehe anders aus als die Praxis.

Es folgt eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Fraktion Pro Coesfeld.

Beschluss (Antrag Pro Coesfeld):

Die Verwaltung möge zwei zusätzliche Stellen für Schulhausmeister in den nächsten Haushalt einstellen, so dass während der Unterrichts- und OGS-Zeiten eine Präsenz an den Schulen gewährleistet ist.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	1	0

TOP 3	Schülerbeförderung im Schuljahr 2023/24; angekündigte Änderung durch das Deutschlandticket (DT) Vorlage: 098/2023
-------	--

Herr Thies erklärt, dass in der Vorlage die durch die Tarifgemeinschaft vorgeschlagenen Regelungen für den Schülerverkehr aufgeführt seien. Es handele sich nicht um abschließende verbindliche Regelungen. Je nach Modell müsse man sich auch auf deutlich steigende Kosten einstellen. Die vorgeschlagenen Regelungen führen zum Teil zu großen Ungleichbehandlungen. Einige Schülerinnen und Schüler haben (wie bisher) keinen Anspruch und kaufen ein Ticket, möglicherweise im Rahmen einer Querfinanzierung zum reduzierten Preis. Andere können das SchülerMonatsTicket nur für die Fahrt zwischen Wohnung und Schule nutzen und die dritte Gruppe könne mit dem DeutschlandTicket quer durch die Bundesrepublik reisen.

Frau Diekmann ergänzt, dass dieses Problem der Ungleichbehandlung auch Thema in der Bürgermeisterkonferenz gewesen sei. Es sei eine große Ungleichbehandlung zwischen Stadt und Land gegeben. Schülerinnen und Schüler aus Coesfeld können nicht auf weitere ÖPNV-Verbindungen zugreifen. Man sei bestrebt eine einheitliche Lösung für das Münsterland zu finden und so vielen Schülerinnen und Schülern wie möglich den Zugang zum Ticket ermöglichen.

Herr Musholt erkundigt sich nach der Anzahl der Grundschüler mit Ticket.

nachrichtlich über das Protokoll:

Derzeit verfügen insgesamt 124 Grundschüler über ein Busticket.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 4	Grundsätze für Sponsoring an Schulen in städtischer Schulträgerschaft Vorlage: 099/2023
-------	--

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld erkundigt sich, warum der Ausschuss sich mit einer Dienstanweisung beschäftige. Die rechtlichen Vorgaben hinsichtlich von Sponsoring in den Schulen seien aus seiner Sicht hinreichend klar.

Herr Vogel für die CDU-Fraktion merkt ebenfalls an, dass diese Dinge klar im Schulgesetz geregelt seien. Kooperationsvereinbarungen werden seitens der Schulleitungen unterschrieben.

Herr Thies erklärt, dass es in den Schulen Sponsoring gebe, hierfür aber bisher keine einheitlichen Regelungen formuliert wurden. Wenn es um Ausstattung, etc. gehe, komme die Spende beim Schulträger an.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen regt an, Kontakt zur Bezirksregierung aufzunehmen und sich zu erkundigen, ob eine Dienstanweisung nötig sei.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion stimmt dem zu. Der Punkt solle zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion empfiehlt, dass die Verwaltung die offenen Punkte zur Ratssitzung abkläre.

Herr Thies sagt eine Ergänzungsvorlage zur nächsten Ratssitzung am 21.06.2023 zu.

Es erfolgt keine Abstimmung. Die Vorlage wird an den Rat verwiesen.

TOP 5	Antrag auf Genehmigung zur Namensänderung Sportzentrum West / Fußballplätze an der Reiningstraße und Haugen Kamp Vorlage: 103/2023
-------	---

Frau Fabry für die FDP-Fraktion fragt, ob der zu schließende Vertrag inhaltlich mit der bezüglich der Weiling-Arena geschlossenen Vereinbarung übereinstimme.

Frau Heitz bestätigt dies.

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld begrüßt das Vorgehen. Sie wünsche sich, dass das Geld auch bei den Jugendlichen ankomme.

Es erfolgt eine Abstimmung.

Beschluss:

Es wird beschlossen, der DJK Eintracht Coesfeld e.V. die Genehmigung zu erteilen, das Namensrecht für das Sportzentrum West, Fußballplätze an der Reiningstraße und am Haugen Kamp, zugunsten des Coesfelder Traditionsunternehmens „Maschinenbau Scholz“ nutzen zu dürfen, sofern die Sponsorengelder gemeinwohlgerecht eingesetzt werden. Über die zu erbringenden Nachweise ist eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Verwaltung und der DJK Coesfeld zu schließen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 6	Anfragen
-------	----------

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld fragt, wie viele Unternehmen sich an der Ehrenamtskarte beteiligen. Sie verweist auf die Lokalerie in Gescher und fragt, ob eine Kooperation möglich sei.

Frau Diekmann erklärt, dass sich tatsächliche wenige Unternehmen beteiligten. Die Maßnahme werde nun durch die neue Ehrenamtskoordinatorin, Frau Kersting, begleitet

nachrichtlich über das Protokoll:

Auf der Homepage der Lokalerie steht unter „über uns“ folgendes geschrieben:

„Unser Bestreben ist es, lokale Einzelhändler und Dienstleister zu unterstützen. Zugleich möchten wir Arbeitgebern eine Möglichkeit bieten, sich individuell am Arbeitsmarkt zu präsentieren und ihre Mitarbeiter:innen an sich zu binden. Mit der LOKALERIE geben wir Dir ein wirksames Tool für erfolgreiches Recruiting an die Hand und stärken gleichzeitig die lokale Infrastruktur.“

Vom Ansatz her ist die Dienstleistung also für Mitarbeitende von Unternehmen gedacht, nicht aber für Inhaber:innen der Ehrenamtskarte. Die Verwaltung könne aber mit der Lokalerie dazu ins Gespräch kommen. Grundsätzlich wäre es schön, wenn sich Unternehmen mit besonderen Angeboten über die Ehrenamtskarte platzieren könnten, dies wäre auch ohne einen zwischen-geschalteten Dienstleister möglich, der auch wiederum Geld mit einer entsprechenden Marge verdient.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, dass in den Grundschulen nicht ausreichend Dienstgeräte (digitale Endgeräte) zur Verfügung stehen.

nachrichtlich über das Protokoll:

Was wurde bezüglich der Finanzierung der Lehrer iPads beschlossen?

Die Medienentwicklung behandeln die Vorlagen 218/2017 (Berichtsvorlage), 117/2018 (Berichtsvorlage), 190/2018 (Entscheidung über Orientierungsrahmen der Schulträger und Schulen im Kreis Coesfeld „Lernen im digitalen Wandel“), 273/2018 (Entscheidung über Medien-Erprobungspakete im Jahr 2019, 316.600 €), 101/2019 (Berichtsvorlage), 228/2020 (Berichtsvorlage) und 340/2021.

In der Vorlage Nr. 228/2020 wird auf die einmalige Förderung seitens des Landes in der Coronakrise für Endgeräte für Lehrkräfte (aufgrund der Diensttherneigenschaft mit einem Fördersatz von 100%) hingewiesen:

„Endgeräte für Lehrkräfte

- Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in NRW vom 28.07.2020

Gefördert werden Endgeräte einschl. Inbetriebnahme und Zubehör (keine Smartphones), und zwar bis max. 500 € je zu berücksichtigender Lehrkraft. Der Fördersatz beträgt 100%. Für die auf den Schulträger Stadt Coesfeld fallenden 357 Lehrkräfte ergibt sich somit ein Budget von 178.500 €. Der Schulträger hat die Geräte in die schulische Infrastruktur einzubringen und die Geräteverwaltung sicherzustellen.

In den zuvor genannten Schulleiterbesprechungen bestand Einigkeit, dass es zur Unterrichtsvorbereitung und für den Einsatz in der Schule sinnvoll ist, mit dem gleichen Typ Endgeräte wie die Schülerinnen und Schüler zu arbeiten und somit in Ergänzung zu den Lehrerarbeitsplätzen im jeweiligen Haushalt iPads einschließlich Tastatur und Hülle zu beschaffen.

Auch hier ist die entsprechende Ausschreibung abgeschlossen, die Bestellung von insgesamt 372 iPads ist Anfang September erfolgt. Die Inbetriebnahme erfolgt schnellstmöglich.“

Weitere Folgeprogramme seitens des Landes gab es nicht. Dass die ausgegebenen Endgeräte reparaturanfällig und bei zunehmender Teilzeittätigkeit / Elternzeitrückkehr etc. nicht ausreichen werden, war absehbar. Die Schulträger haben wie auch die kommunalen Spitzenverbände stets darauf hingewiesen, dass die Aufgabe nicht in ihren Bereich fällt.

Bei der Förderung der Endgeräte aus dem Digitalpakt I war zu erklären, dass sichergestellt wird, dass die Geräte ausschließlich von Schüler:innen genutzt werden.

In der Vorlage Nr. 340/2021 wird auf Seite 4 ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Zuständigkeits- und Finanzierungsfragen zwischen Land und Schulträgern/Kommunen bzw. Eltern ungeklärt sind, u.a. die Wiederbeschaffung von Endgeräten für Lehrkräfte.

Herr Vogel für die CDU-Fraktion fragt, warum sich der Vamos e.V. im Büro der Ehrenamtskoordinatorin angesiedelt habe. Er erkundigt sich nach den Aufgaben des Vereins und nach dem Mietverhältnis.

Frau Diekmann erklärt, dass das Eine-Welt-Netz-NRW sich mit Arbeitsplätzen in den Kommunen einklinke. Für die Stadt entstünden hierdurch keine Kosten. Die Nutzung des ehemaligen Stadtwerkebüros sei bis Ende 2024 befristet. Zudem könne man somit das arbeitsrechtliche Problem, dass die Ehrenamtskoordinatorin alleine ein Büro besetzt, umgehen.

Frau Fabry für die FDP-Fraktion fragt, ob die Stadt für die Schülerbeförderung der Pius-Schüler zuständig sei. Die Linie SV30 vom Forellenweg nach Lette würde nachmittags nicht fahren.

nachrichtlich über das Protokoll:

Nach Rücksprache mit dem Busunternehmen fährt im Nachmittagsbereich die Linie 678. Die Linie SV30 sei eine interne Bezeichnung der Zusatzbusse und stehe nicht an den Bussen bzw. in den Fahrplänen. Es habe sich um die Verstärkerbusse zu Corona-Zeiten gehandelt, die zum Jahresende 2022 weggefallen seien.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion fragt, ob die Verwaltung etwas zu den Geruchsbelästigungen durch die Imbisslokale auf dem Marktplatz sagen könne.

Frau Diekmann erklärt, dass man diesbezüglich mit den Betreibern in Gesprächen sei.

gez. Unterschrift

Tobias Musholt
Ausschussvorsitzender

gez. Unterschrift

Karin Hackling
Schriftführerin